

STADTVERBAND FÜR LEIBESÜBUNGEN
NEUSTADT W.N. / ALTENSTADT W.N.

Chronik



Am 15. September 1955

folgen sechs Neustädter Sportvereine einer Einladung des Bürgermeisters der Stadt Neustadt, Hans Trottmann, um eine engere Zusammenarbeit auf sportlichem Gebiet zu besprechen. Die Anregung dazu kommt vom Stadtrat Heinrich Spöckl, der DJK Ortsgemeinschaft Neustadt und von Mitgliedern weiterer Vereine.

Das Ergebnis dieser Zusammenkunft führt zur Gründung des Stadtverbandes für Leibesübungen. Den sechs Gründungsvereinen, DJK Neustadt, ASV Neustadt, TSV 1885 Neustadt, Schachvereinigung Neustadt/Altenstadt, Wasserwacht Neustadt und der Polizeisportgemeinschaft gehören 560 Vereinsmitglieder an.

In den Gründungsvorstand werden Ewald Trattmann (1. Vorsitzender), Karl Frisch (2. Vorsitzender) und Karl Hirsch als Geschäftsführer gewählt. Rektor Otto Ries protokolliert den Versammlungsverlauf.

Ziel und Zweck des Stadtverbandes ist eine friedliche, kameradschaftliche und sportlich nutzbringende Zusammenarbeit zwischen den angeschlossenen Vereinen zur Stärkung des Leistungssportes und zur Belebung der sportlichen Betätigung, wie in einer später verfassten Satzung niedergeschrieben wird.

1960 Mit der Austragung von Städtevergleichskämpfen pflegt der Stadtverband schon seit einigen Jahren sportliche Beziehungen zu den Städten Amberg, Cham, Erbendorf, Grafenwöhr, Weiden, Wiesau und Windischeschenbach. Michael Andörfer bereitet auch eine Kontaktaufnahme zur BSG Greiz vor und erhält dānh eine Zusage. Nachdem alle Formalitäten, wie Anreise, Aufenthaltsgenehmigung und dergleichen erledigt sind, fahren die Fußballer des ASV und die Schachspieler Pfingsten 1960 zu Vergleichskämpfen in die "Ostzone". Gleich darauf, im Juli, sind Greizer Sportler Gäste in Neustadt.

Am 16. September lädt Michael Andörfer, inzwischen 1. Vorsitzender, in den Sitzungssaal des Neustädter Rathauses ein, um das 5-jährige Bestehen des Stadtverbandes zu feiern. Der Mitgliederstand der sechs Gründungsvereine ist auf 857 Vereinsangehörige angewachsen.

Am 23. Oktober wird der Rad- und Motorradverein Concordia Neustadt wieder gegründet und tritt dem Stadtverband für Leibesübungen bei.

Im Jubiläumsjahr 1960 werden Stadtmeisterschaften in der Leichtathletik, Tischtennis, Rasenkraftsport, Ringen, Schach und Faustball ausgetragen.

Jahreshauptversammlung am 16. Dezember: Michael Andörfer bleibt weiter 1. Vorsitzender, Geschäftsführer wird Josef Mürbeth. Das neu geschaffene Amt eines Kassiers übernimmt Gustav Spöckl.

1961 In der Jahreshauptversammlung am 08. Dezember wird Ferdinand Kamm zum 1. Vorsitzenden gewählt. Geschäftsführer wird Arvid Günther. Die Kassengeschäfte erledigt künftig Hans Steiner. Technischer Leiter bleibt weiterhin Herbert Schneider.

Die Fußballmannschaften des ASV wiederholen ihre Vergleichskämpfe mit der BSG Greiz.

1 9 6 2 Zum 01. Januar vermelden die Neustädter Sportvereine einen Mitgliederstand von über 1000 Vereinsangehörigen. Diese Zahl ergibt umgerechnet, dass jeder fünfte Einwohner Mitglied in einem Neustädter Sportverein ist.

Wenig Anklang findet ein Vorschlag, auch in Neustadt eine Versehrtensportgruppe zu gründen.

In der Jahreshauptversammlung am 30.11.62 wird die Vorstandschaft im Amt bestätigt. Lediglich der Posten des Geschäftsführers bleibt unbesetzt.

Die Stadtmeisterschaften 1962 beschränken sich auf Schach und Tischtennis. Bedauerlicherweise, so Ferdinand Kamm, fehlen für weitere Sportarten geeignete Sportstätten.

Fest im Programm steht dagegen der alljährliche "Große Sportlerball" des Stadtverbandes im Bärensaal. Sein Gütezeichen, ein volles Haus und eine ausgelassene Stimmung.



Auch die Verantwortlichen zeigen sich voll zufrieden.

Von links nach rechts:
Michael Andörfer, Karl Frisch
Karl Hirsch, Josef Mürbeth
und Karl Froidl.

1 9 6 3 Gleich zum Jahresbeginn wird Gerd Werner durch Nachwahl zum Geschäftsführer bestellt. Bürgermeister Hans Trottmann hat im Einvernehmen mit dem Sportreferenten, Stadtrat Josef Zrenner, den "Dienstanfänger Werner" bereits in einem Empfehlungsschreiben vom 03. Dezember des Vorjahres vorgeschlagen. Im Schreiben an den Vorsitzenden Ferdinand Kamm gibt er die Zusage, dass Werner städtischerseits alle Hilfs- und Sachmittel zur Verfügung stehen werden und nach eingehender Belehrung, freiwillig bereit ist, diese Aufgabe zu übernehmen.

1 9 6 4 1. Vorsitzender Ferdinand Kamm verlässt aus beruflichen Gründen Neustadt. 2. Vorsitzender Voit übernimmt bis zu einer Neuwahl den 1. Vorsitz.

Am 18. Juni wird Dr. Eduard Trottmann in einer außerordentlichen Generalversammlung zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Die sportlichen Veranstaltungen des Stadtverbandes sind auf zwei Leichtathletik-Vergleichskämpfe beschränkt, die jeweils auswärts zum Austrag kamen. Stadtmeisterschaften fallen wiederum aus.

1 9 6 5 Dr. Eduard Trottmann plant einen 25-km-Fußmarsch "Rund um Neustadt", an dem sich die Einwohner von Neustadt und der näheren Umgebung beteiligen können. Anstoß dazu gibt der Gedanke, gehen sei die erste Voraussetzung für jede sportliche Betätigung und würde nicht nur zur Entschlackung des Körpers wesentlich beitragen, sondern auch zu Fußwanderungen in der schönen Umgebung unserer Kreisstadt anregen. Am 16. Mai starten dann 191 Wanderlustige am Jugendheimsportplatz, die zufrieden und voll des Lobes am ASV-Sportplatz ins Ziel gelangen. Die Presse würdigt diesen Frühjahrmarsch als eine neue Idee, die ein nicht erwartetes Echo in der Bevölkerung gefunden hat.

Einen entscheidenden Aufschwung erfährt der Neustädter Sportbetrieb mit der Fertigstellung der Leichtathletikanlage der DJK Neustadt an der Tirschenreuther Straße. Am 04. September findet dort ein internationaler Städtevergleichskampf mit den Städten Steyr - Passau - Cham und Neustadt statt. Kurz darauf, am 11. September, bietet ein Leichtathletik-Repräsentativkampf Niederbayern gegen Oberpfalz guten Sport.

Auch die Stadtmeisterschaften kommen nach längerer Pause wieder in Schwung. Es werden Stadtmeister im Schwimmen, Schach, Fußball-Dreikampf (!), Rasenkraftsport, Tischtennis, Faustball und in der Leichtathletik ermittelt.

Im Jubiläumsjahr 1965 vermelden die Neustädter Sportvereine 978 Mitglieder.

1 9 6 6 Die Neuwahlen bei der Jahreshauptversammlung am 24. Februar bringen keine Veränderungen in der Vorstandschaft. Lediglich der 2. Vorsitz wechselt turnusgemäß an die DJK Neustadt.

Im Sitzungsprotokoll vom 04. März wird als heiklester Punkt die alljährliche Geldmittelvergabe angeführt. Ein Vereinsvertreter vergreift sich in seinen Ausführungen derart, so dass er den Unwillen aller Anwesenden erregt. Die Sitzung artet in einen Tumult aus und droht die Mittelvergabe zu kippen. Streitwert der Auseinandersetzung: 35 Deutsche Mark.

Zum 2. Frühjahrmarsch, am 24. April, kommen bereits 330 Wanderfreunde aus Neustadt und Umgebung.

Die Neustädter Leichtathleten fahren am 03. Juni zum Vierstädtekampf nach Steyr in Österreich.

Sportlicher Höhepunkt dieses Jahres sind die Bayerischen Leichtathletikwettkämpfe der Frauen auf der DJK-Anlage. Ausrichter ist der Stadtverband mit dem BLSV-Kreis Weiden.

1 9 6 7 Am 15. Juli schreibt die DJK Neustadt und der Stadtverband einen Schülerwettbewerb im Dreikampf "Laufen-Springen-Werfen" aus. In den Jahrgangsstufen 1951 bis 1956 nehmen 105 Mädchen und Buben aus Neustadt und aus Altenstadt teil.

Der RMC Concordia Neustadt und der Stadtverband veranstalten am 15. August ein Radrennen "Rund um Neustadt". Aus ganz Bayern gehen 91 Startmeldungen ein.

Der Erlös aus einem Benefiz-Fußballspiel geht zur einen Hälfte an das Neustädter Altenheim. Weitere 400 DM werden der Aktion Sorgenkind überwiesen.

1 9 6 8 Die Altenstädter Sportvereine, SV Altenstadt und BSG Beyer & Co, schließen sich dem Stadtverband an. Alle Beteiligten geben der Hoffnung Ausdruck, dadurch den Sportbetrieb zu beleben und zugleich die sportlichen Leistungen zu steigern.

1969 Kassier Hans Steiner vermeldet für das abgelaufene Jahr ein sattes Kassenminus von 1505,25 Deutsche Mark. Vorsitzender Dr. Trottmann bittet darauf hin den Stadtrat, die Sportförderung für das Jahr 1970 zu erhöhen. Er beteuert, dass es dem Stadtverband trotz sparsamster Bewirtschaftung nicht gelungen ist, die allgemein ansteigende Preis- und Kostenentwicklung aufzufangen. Es sei zu befürchten, dass sonst die traditionellen Veranstaltungen und somit auch die Existenz des Stadtverbandes in Frage stehen.

1970 Nach Überwindung manch finanzieller Hürden kann am 16. März ein Kraftzentrum in Betrieb genommen werden. Den Sportlern aus Neustadt, Altenstadt und dem Landkreis stehen nun geeignete Geräte zur weiteren Leistungssteigerung zur Verfügung.

1971 Am 30. September verstirbt plötzlich und völlig unerwartet Dr. Eduard Trottmann. Dr. Trottmann, seit 1964 1. Vorsitender des Stadtverbandes, gab mit seinen Ideen manche Anregungen, das gesellschaftliche und sportliche Geschehen zu beleben.

1972 Am 30. April findet ein Dr.-Eduard-Trottmann-Gedächtnis-Wandertag statt. Der Stadtverband würdigt damit die Verdienste des langjährig 1. Vorsitzenden, der 1965 der Initiator der Frühjahrswanderungen war.

1973 Die Schützengesellschaft Eichenlaub Neustadt übernimmt die ersten Stadtmeisterschaften im Schießen, die am 22. und 23. September in der ASV-Turnhalle in der Gramastraße stattfinden.

1974 Am 29. Mai findet der SKK Altenstadt als erster Sportkeglerclub Aufnahme in den Stadtverband.

1975 Am 08. Januar folgen auch die Kegler der Betriebssportgemeinschaft SV OSRAM Neustadt und werden 12. Verein im Stadtverband für Leibesübungen.

Die Altenstädter Schützen beantragen am 16. Februar ihre Aufnahme in den Stadtverband.

Die Frühjahrswanderung am 27. April erreicht mit 1100 Wanderlustigen eine Rekordteilnehmerzahl.

Am 01. Mai finden die ersten Stadtmeisterschaften im Kegeln statt. Ausrichter ist der SKK Altenstadt.

"Sport in den Senat",

so lautet 1975 ein Aufruf der Landessportverbände zu einem Volksbegehren.



Bürgermeister Anton Binner unterzeichnet als Erster.
Es folgen die Vertreter der Sportvereine.

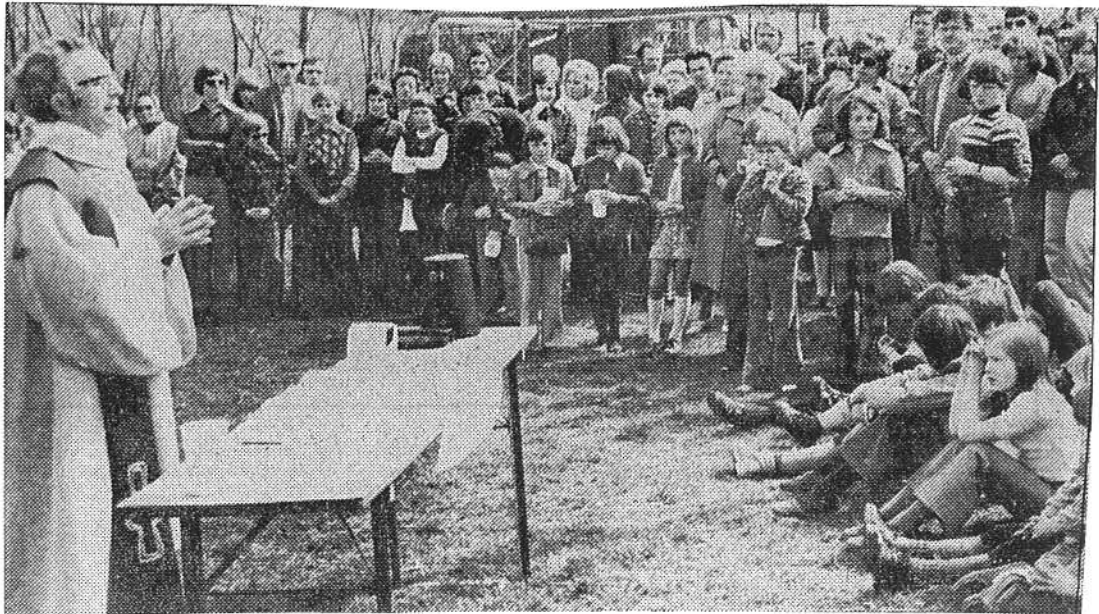
(v. li nach rechts)

Hans Riebl, Ernst Noller, Hans Steiner (verdeckt), Michael Andörfer, Annemarie Nachtmann, Hans Barfuß, Ernst Weber, Franz Witt, Hans Grundler, Hans Sailer, Manfred Greiner und Josef Zrenner.

1976 Am 14. Januar wird einstimmig dem Aufnahmeantrag der Eichenlaub-
schützen aus Meerbodenreuth entsprochen. Somit sind nun drei
Schützenvereine Mitglied im Stadtverband.

1977 Der Andrang zum Sportlerball des Stadtverbandes war so gewaltig,
dass die Räumlichkeiten im Gasthaus Walbert überfüllt waren und
viele Tanzlustige keinen Platz mehr finden konnten.

Mitte Mai finden erstmals Stadtmeisterschaften im Tennis statt.



"Für Leib und Seele" der Frühjahrswanderer wird immer bestens gesorgt. Nach einer Feldmesse, hier von Studienrat Josef Greil zelebriert, gibt es eine kräftige Brotzeit, um so gestärkt die restliche Wanderstrecke bis ins Ziel zu bewältigen.

1978 Michael Andörfer, seit 1974 erster Vorsitzender des Stadtverbandes, übergibt am 01. März den Vorsitz an Willy Völkl, nachdem Völkl von der Jahreshauptversammlung einstimmig das Vertrauen ausgesprochen wird. Die weiteren Vorstandsmitglieder werden im Amt bestätigt.

An fünf Stadtmeisterschaften im Schießen, Eisstockschießen, Tischtennis, Schwimmen und Kegeln, nehmen 387 Aktive und Freizeitsportler teil.

1979 Die Frühjahrswanderung am 29. April schließt mit einem satten Minus von 678 DM ab. Die Gemeinde Altstadt übernimmt jedoch eine größere Anzahl der Erinnerungsteller und gestaltet somit die Bilanz etwas freundlicher.

1980 Gleich in der ersten Sitzung des neuen Jahres reagiert der Stadtverband auf den Teilnehmerschwund bei den Frühjahrswanderungen. Die Sitzungsteilnehmer beschließen, künftig eine Herbstwanderung durchzuführen und erhoffen sich, dass die Wanderlust um diese Jahreszeit wieder einen Aufschwung bringen möge.

Bei der Jahreshauptversammlung am 12. März wird die bisherige Vorstandschaft wieder gewählt. Lediglich das Amt des Schriftführers geht von Gerhard Güntner auf Hans Riebl über.

Vorsitzender Willy Völkl hat zum 17. Oktober zu einer Festsitzung anlässlich des 25-jährigen Gründungsjubiläums ins Neustädter Rathaus eingeladen. Er ehrt die Gründungsvorstandschafft und die ehemaligen Vorsitzenden, die nahezu vollzählig der Einladung folgen.

Im Jubiläumsjahr 1980 sind 13 Vereine dem Stadtverband angeschlossen, denen 3 200 Mitglieder angehören.



Vorsitzender Willy Völkl (ganz rechts) im Kreis der Ehemaligen.

Von links nach rechts: Ferdinand Kamm, Johannes Trottmann, Michael Andörfer, Ewald Trattmann, Karl Frisch, Bürgermeister Anton Binner, Josef Zrenner, Bürgermeister a.D. Hans Trottmann, Heinrich Spöckl und Willy Völkl.

1 9 8 1 Bei den Stadtmeisterschaften gehen in 10 Sportarten erstmals über 1 000 Teilnehmer an den Start.

1 9 8 2 In seinem Kassenbericht erfreut sich Kassier Hans Steiner über Mehreinnahmen von 411 Deutsche Mark aus einem wiederum überfüllten Sportlerball. Zugleich getrübt wird jedoch seine Freude vom Minus über 600 DM aus der Herbstwanderung des Vorjahres mit nur 154 Teilnehmern. Darauf hin fällt der Beschluss, die Herbstwanderung heuer nicht mehr ins Programm zu nehmen.

Ansteigende Zahlen der Sportarten und der Teilnehmer führen am 17. Februar zum Beschluss, die Ehrung der Stadtmeister künftig in die Sportheime zu verlegen.

Die Neustädter Vereine bereichern die 750-Jahr-Feier der Stadt Neustadt mit einer Reihe von Sportveranstaltungen. Auch der Stadtverband ist mit einem Prominenten-Fußballspiel dabei.



1984 Der schon traditionelle Faschingsball des Stadtverbandes findet erstmals in Altenstadt, im SV-Sportzentrum, statt. Guter Besuch und die DJK-Damen sorgen für eine tolle Stimmung.

Im Verlauf der Jahreshauptversammlung am 30. April übernimmt Heinz Liepold den ersten Vorsitz von Willy Völkl. Turnusgemäß wird Josef Nestl von den Eichenlaub-Schützen zum zweiten Vorsitzenden gewählt. Im Amt bleiben Hans Steiner (Kassier) und Schriftführer Hans Riebl.



Erstmals ein Altenstädter an der Spitze, so kündigt die Presse die Wahl von Heinz Liepold an.

Im Bild von li. nach re.: die Bürgermeister Ferdinand Kamm u. Anton Binner, Hans Riebl, Heinz Liepold, Hans Steiner, Willy Völkl und Josef Nestl.

Am 06. Juni wird das Karate-Dojo Neustadt Mitglied im Stadtverband. Künftig werden auch die Karatekas Stadtmeisterschaften austragen.

Mit dem SKC Weiß-Blau Altenstadt wird am 14. November ein weiterer Sportkegler-club Mitglied im Stadtverband.

1985 In der Monatssitzung am 06. Februar verabschiedet sich Bürgermeister Gerd Werner vom Stadtverband. Gerd Werner war 23 Jahre, anfangs als Geschäftsführer, später als Vereinsvertreter der Wasserwacht, im Stadtverband tätig. Er versichert, dass er auch als Neustädter Stadtoberhaupt dem Stadtverband doch weiterhin eng verbunden bleibt.

Am 16. und 17. Februar werden die ersten Stadtmeisterschaften im Hallenfußball ausgetragen. Etwa 220 Fußballer vom ASV, SVA und der DJK spielen um die Meisterschaften in verschiedenen Altersklassen.

Jahreshauptversammlung am 19. März: mit Alexandra Kraus vom SV Altenstadt wechselt erstmals eine Frau in das Amt der 2. Vorsitzenden.

Bei den Stadtmeisterschaften 1985, diesmal in 11 Sportarten, gingen 1 013 Teilnehmer an den Start.

In einer Jubiläumsfeier zum 30-jährigen Bestehen des Stadtverbandes, am 11. Oktober im SV-Sportzentrum in Altenstadt, wird Kassier Hans Steiner für seine 25-jährige Mitarbeit geehrt.



Kassier Hans Steiner, der seit 25 Jahren für die Finanzen des Stadtverbandes sorgt, wird vom Vorsitzenden Heinz Liepold geehrt. Die Bürgermeister von Neustadt und Altenstadt, Gerd Werner und Manfred Greiner, gratulieren.

1986 Auch der Sportlerball verliert immer mehr an Anziehungskraft.
 In diesem Jahr sind Mindereinnahmen von über 400 DM zu verkraften.
Die Vereinsvertreter sprechen sich dafür aus, 1987 keinen Sportlerball zu
veranstalten.

In der Jahreshauptversammlung am 25. April übergibt Kassier Hans Steiner
die Kassengeschäfte mit einem Kassenstand von 13,03 DM an seinen Nachfol-
ger Hans Dirschedl.

Am 01. Juni wird erstmals ein Volksradfahren angeboten, das die Frühjahrs-
bzw. Herbstwanderungen ersetzen soll. Mit 129 Teilnehmern, trotz widriger
Witterungsverhältnisse, war man vollauf zufrieden.

Michael Andörfer, 1. Vorsitzender des Stadtverbandes von 1958 - 1960 und
von 1974 bis 1977, wird die Bundesverdienstmedaille verliehen.

1987 Die Stadtmeisterschaften im Schießen können im neu erbauten
 Schützenheim in Meerbodenreuth ausgetragen werden. 214 Teilneh-
mer belohnen den Ausrichter für die ausgezeichnete Organisation.

Bei den Stadtmeisterschaften dieses Jahres starten 1 228 Teilnehmer in
12 Sportarten.

1989 Der wiederholte Versuch, auch einmal einen Volksskilanglauf zu
 zu starten, scheitert wiederum an der dürftigen Schneelage.

Der Initiator und Mitbegründer des Stadtverbandes, Altbürgermeister
Hans Trottmann, ist verstorben. Mit einem Gedenkgottesdienst am 29. Juli
erweisen ihm die Vorstandschaft und die Vereinsvertreter die letzte Ehre.

Das Volksradfahren gewinnt an Zuspruch und Bedeutung. 147 Teilnehmer
gehen auf die Strecke und loben den Ausrichter für die gute Organisation.

Bei den Stadtmeisterschaften im Schießen setzen die Eichenlaub-Schützen
Neustadt mit 341 Teilnehmern eine neue Rekordmarke.

Im Dezember, gleich nach der Grenzöffnung zur DDR, geht beim Stadtverband
ein Schreiben aus Neustadt im Vogtland ein. Die dortige Sportgemeinschaft
sucht sportliche Beziehungen zu Neustadt a.d. Waldnaab. In der Sitzung am
13. Dezember wird beschlossen, dieses Angebot anzunehmen und das Schreiben
zu beantworten. Damit sollen sportliche und freundschaftliche Verbindungen
in die "DDR", so wie bereits in früheren Jahren, wieder aufgenommen werden.

1990 Am 31. März fährt der Stadtverband mit großem Gefolge nach
 Neustadt i. Vogtland.

Am 07. und 15. Juli kommen die Vogtländer Sportfreunde zum Gegenbesuch nach
Neustadt und Altenstadt. Höhepunkte sind die sportlichen Begegnungen mit dem
1. SKC und mit Weiß/Blau Altenstadt und darauf der Besuch des Bürgerfestes
in Neustadt.

Beim 5. Volksradfahren am 20. Mai schwingen sich 184 Radfreunde in den Sattel.

Mit der Stadtmeisterehrung am 16. November wird zugleich das 35-jährige Gründungsjubiläum gefeiert. Neben ehemaligen Funktionsträgern werden auch Gäste aus Neustadt i. Vogtland ins ASV-Sportheim geladen.



Hintere Reihe: Ferdinand Kamm, Josef Ruhstorfer, Heinz Liepold, Manfred Greiner, Heinz Schenkl, Hans Riebl, H. Eppler (Neustadt i. Vgtl.)
Mittlere Reihe: Anton Pscheidt, Michael Andörfer, Willy Völkl.
Vordere Reihe: Ewald Trattmann, Josefine Trottmann, Josef Mürbeth, Josef Nestl, Erich f. Schmid.

1992 Im Verlauf der Jahreshauptversammlung am 20. März zeichnet der Bezirksvorsitzende des BLSV, Josef Lobenhofer, Bürgermeister Gerd Werner mit der Verdienstmedaille in Silber aus. Damit würdigt der BLSV die hervorragenden Verdienste Werners um den Sport in seiner Heimatstadt.

Die Stadtmeisterschaften des Jahres 1992 setzen eine neue Rekordmarke: 1 319 Sportlerinnen und Sportler aus Neustadt und Altenstadt gehen an den Start.

Bei der Stadtmeisterehrung am 13. November werden dann im Schützenheim Neustadt 125 Stadtmeister, Klassenbeste und Mannschaftssieger mit Medaillen und Urkunden ausgezeichnet.

1994 Mehrmals muss der Termin für die Jahreshauptversammlung verschoben werden. Erster Vorsitzender Heinz Liepold, seit 10 Jahren an der Spitze, steht für eine weitere Wahlperiode nicht mehr zur Verfügung. In der Sitzung am 13. April wird endlich eine Lösung für seine Nachfolge gefunden. Heinz Liepold hängt noch ein Jahr an, nachdem für 1995 ein ernsthafter Kandidat in Aussicht steht.

Der Bogenschützenverein "Golden Arrow" Altenstadt tritt dem Stadtverband bei und bereichert die Stadtmeisterschaften um eine weitere Sportart.

In der Jahrsabschlusssitzung am 14. Dezember gratuliert Heinz Liepold der DJK Neustadt zum rundum gelungenen Sportheimneubau. Nun verfügen alle Sportvereine im Stadtverband über großzügige Sportstätten, die gute Voraussetzungen für den sportlichen und auch gesellschaftlichen Betrieb bieten.

1995 Im Verlauf der Jahreshauptversammlung am 17. März vollzieht sich der bereits angekündigte Wechsel in der Person des 1. Vorsitzenden. Heinz Liepold übergibt nach 11 Jahren, der bisher längsten Amtsperiode eines Vorsitzenden, den Vorsitz an Franz Schmola. Als 2. Vorsitzender stellt sich Michael Andörfer zur Verfügung. Kassier Hans Dirschedl und Schriftführer Hans Riebl verbleiben in ihren bisherigen Positionen. Die Neu- bzw. Wiederwahlen werden von den Versammlungsteilnehmern einstimmig bestätigt.



Die neue Führungsmannschaft (v. links nach rechts): Josef Ruhstorfer (Kassenprüfer), Michael Andörfer (2. Vorsitzender), Franz Schmola (1. Vorsitzender), Hans Riebl (Schriftführer), Hans Dirschedl (Kassier).

Am 13. Oktober wird zu einer Festsitzung zum 40-jährigen Gründungsjubiläum eingeladen. Viele ehemalige Vorsitzende und Funktionsträger nehmen daran teil und bereichern den ausführlichen Rückblick mit manchen Anekdoten aus der Gründerzeit.

Bei den Stadtmeisterschaften, diesmal mit 1 200 Teilnehmern, werden erstmals auch Basketball (DJK) und Bogenschießen (Golden Arrow) angeboten. Noch nicht geschlossen ist die Lücke, die der Tod von Herbert Schneider hinterließ. Leichtathletikmeisterschaften kamen nicht zum Austrag.

1996 Am 19. Juni stellt Sportreferentin Annemarie Nachtmann ihren Nachfolger, Stadtrat Karl Schmidberger, vor. Bürgermeister Gerd Werner und Vorsitzender Franz Schmola danken Frau Nachtmann für ihre tatkräftige Mitarbeit im Stadtverband. Sie wünschen auch dem Nachfolger viel Erfolg im neuen Aufgabenbereich.

Drei Versuche sind erforderlich, um das Volksradfahren des Stadtverbandes zu starten. Auch beim letzten Termin war das Wetter so schlecht, dass sich nur einige Unentwegte auf die Strecke wagten.

1997 Im Verlauf der Jahreshauptversammlung am 21. März wird die amtierende Vorstandschaft einstimmig bestätigt.

Die Stadtmeisterschaften in 11 Sportarten haben in ihren Ergebnislisten 1 300 Teilnehmer zu verzeichnen. Besonders erfreulich ist, dass auch die Leichtathleten (Ausrichter: DJK Neustadt) wieder dabei sind.

Das Volksradfahren ist einmal mehr vom Regenwetter erheblich beeinträchtigt.

1998 Ernst Hecht vom ASV Neustadt wird in der Jahreshauptversammlung am 13. März einstimmig zum 2. Vorsitzenden gewählt. Er übernimmt dieses Amt von Michael Andörfer, der über viele Jahre hinweg Funktionsträger im Stadtverband war.

Mit einer Familienwanderung am 04. Oktober startet der Stadtverband einen Versuch, an die Wandertage aus früheren Jahren anzuknüpfen. Eine familiengerechte Wanderstrecke und eine Hüpfburg zur Kinderbelustigung sollen besonderen Anreiz bieten. Dunkle Regenwolken ließen jedoch nur bei Wenigen Wanderlust aufkommen.

Am 27. November werden im ASV-Sportheim 43 Stadtmeister, 52 Klassenbeste und 25 erfolgreiche Mannschaften mit Urkunden und Medaillen geehrt.

1999 Am 26. März erhält die Vorstandschaft das Vertrauen der Vereinsvertreter, weitere zwei Jahre im Amt zu bleiben.

Im Wortlaut nahezu festgeschrieben ist in den Jahresberichten der Dank des Stadtverbandes an die Stadt Neustadt und an die Gemeinde Altstadt. Der Vorsitzende und auch der Kassier betonen immer wieder mit Nachdruck, dass nur durch die großzügige Mittelzuweisung beider Kommunen, eine Erfolg bringende Arbeit möglich ist. Damit verbunden ist auch immer ein besonderer Dank an die Vereine, die Schulen und an die Landkreisverwaltung, die ihre Sportstätten kostenfrei bereitstellen, bzw. den Austrag der Stadtmeisterschaften übernehmen.

2000 Am 27. März verstirbt Michael Andörfer. In der darauf folgenden Jahreshauptversammlung, am 07. April, würdigt Vorsitzender Franz Schmola Andörfers verdienstvolle Arbeit im Stadtverband. Er war Mitbegründer, zwei Mal 1. Vorsitzender und zwei Wahlperioden 2. Vorsitzender. Zugleich war Andörfer für die Pressearbeit verantwortlich.

Mit dem Austrag von Stadtmeisterschaften in Badminton (DJK Neustadt) wird die Bandbreite der Sportarten erweitert. Die Bevölkerung von Neustadt und Altenstadt hat nun die Auswahl in 14 Sportdisziplinen bei den Stadtmeisterschaften zu starten.

Am 22. Juli wiederholt sich zum 10. Mal eine Freundschaftsbegegnung der Weiß-Blau Kegler aus Altenstadt mit den Keglerfreunden aus Neustadt i. Vogtland. Vor Spielbeginn begrüßt Vorsitzender Franz Schmola die Vogtländer Gäste und überreicht ihnen den Ehrenteller des Stadtverbandes.

Eine zum 17. September geplante Familienwanderung in Neustadt muss kurzfristig wegen schlechter Witterung abgesagt werden. Es bleibt also dabei, der Stadtverband hat zum Wettergott keinen guten Draht! Auch die Eisstockschiützen mussten in den Jahren 1998, 1999 und im Jahr 2000 ihre Meisterschaften auf Natureis wegen frühlingshafter Temperaturen absagen.

Zur Festsitzung, "45 Jahre Stadtverband", am 18. Oktober im Neustädter Schützenheim, kann Vorsitzender Franz Schmola zahlreiche Ehrengäste und Ehemalige begrüßen. Nach einem ausführlichen Rückblick, geben Erinnerungen und Erzählungen aus den Gründungsjahren erweiterten Einblick in die Geschichte des Stadtverbandes. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Hans Barfuß und Hans Riebl für 45- bzw. 20-jährige Mitarbeit im Stadtverband geehrt.

2001 Die bei der Jahreshauptversammlung am 30. März anstehenden Neuwahlen führen zur Wiederwahl der bisherigen Vorstandschaft.

Im Jahresbericht des 1. Vorsitzenden wird einmal mehr die gute und harmonische Zusammenarbeit im Stadtverband hervor gehoben. "Streit sei im Stadtverband völlig unbekannt", so die Ausführungen von Franz Schmola. Und tatsächlich muss der Chronist bis weit in das 85er Jahr zurück blättern, um eine schärfere Auseinandersetzung zu finden. Anlass war eine einseitige und zu aggressive Überschrift zu einem Pressebericht. Es gelang aber dann schnell die Wogen zu glätten. Eindeutiger Sieger und lachender Dritter blieb schließlich Kassier Hans Steiner, der von beiden Kontrahenten je einen Hunderter gespendet bekam.

2002 "Radeln für Uganda", so hat der Stadtverband am 22. September zu einer Radwanderung eingeladen. Sechzig Teilnehmer und eine kräftige Aufstockung seitens der Sparkasse bringen 500 Euro in die Kasse, die dem Felix-Pater Stanislaus für sein Hilfsprojekt in Uganda übergeben werden.



2003 Mit mehr als gemischten Gefühlen gehen Vorstandschaft und die Vereinsvertreter in die Jahreshauptversammlung am 09. Mai ins Neustädter Rathaus. Franz Schmola hat bereits vorher schon angekündigt, dass er für eine weitere Wahlperiode nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Bis zum Tagesordnungspunkt Neuwahlen ist jedoch kein Nachfolger in Sicht. Dem Wahlausschuss, Bürgermeister Gerd Werner, Bürgermeister Burkhard Hagemann und Sportreferent Karl Schmidberger, fällt also die Aufgabe zu, aus der Versammlung einen geeigneten Kandidaten zu finden. Gemeinsam ziehen sie alle Register ihrer Redekunst und haben schließlich mit dem "Ja" vom Gemeinderat Ernst Schicketanz auch Erfolg. Spürbar erleichtert und ohne Gegenstimmen kann dann der Wahlgang abgeschlossen werden.



Abschied und Einstand feiert der Stadtverband am Süßenloher Weiher.

Abschied nimmt Franz Schmola (Bildmitte). Einstand gibt Ernst Schicketanz (daneben links). Mit dabei sind: Rene Müller, Fridolin Ehinger, Hans Barfuß, Peter Portner, Werner Heigl, Hans Riebl, Peter Lugert, Werner Schumacher, Ernst Hecht, Hans Dirschedl, Josef Ruhstorfer und Josef Kreuzer.

2004 Die Jahreshauptversammlung am 14. Mai bringt einen Wechsel im zweiten Vorsitz. Ernst Hecht, seit 1998 im Amt, wird von Josef Ruhstorfer abgelöst, Fridolin Ehinger übernimmt die Aufgaben des Kassenprüfers. Im Jahresbericht des Vorsitzenden Schicketanz nimmt die Hallengebühr für landkreiseigene Sporthallen breiten Raum ein. Die dadurch entstehende finanzielle Belastung der Vereine, auch des Stadtverbandes, nennt Schicketanz einen Fußtritt in Richtung Jugendarbeit und Ehrenamt. Auch ein Schreiben des Stadtverbandes an die Kreisträte, darin die wichtigsten Argumente der Vereine dargestellt, konnten den späteren Kreistagsbeschluss nicht mehr kippen.

Ein tragisches Geschehen, der plötzliche Tod von Karl Gollwitzer, überschattet die Stadtmeisterschaften im Seniorenfußball am 05. Dezember. Gollwitzer hatte als Abteilungsleiter des ASV Neustadt den Turnierablauf noch organisiert und vorbereitet. Die Vorstandschaft des ASV entscheidet sich dann für die Durchführung der Meisterschaften und widmet den Siegerpokal als Gedächtnispokal an Karl Gollwitzer.

Zu den Stadtmeisterschaften 2004 kamen in 13 Sportarten 1 110 Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Bürgermeister Georg Heigl und Vorsitzender Ernst Schicketanz haben im Altenstädter Sportzentrum 70 Stadtmeister, 34 Klassenbeste und 31 Mannschaften zu ehren.

2005 Die Jahreshauptversammlung am 03. Juni verläuft diesmal ganz ohne Nervenkitzel. Die Vorstandschaft hat bereits in den Vorgesprächen ihre Bereitschaft erklärt, im Falle der Wiederwahl, weiter im Amt zu bleiben. Die Versammlung bestätigt die amtierende Vorstandschaft einstimmig.



Zum Gruppenbild in Hemdsärmeln stellen sich die Ehrengäste mit der weiter amtierenden Vorstandschaft. Nicht ein hitziger Versammlungsverlauf, mehr die hochsommerlichen Temperaturen setzen die Kleiderordnung außer Kraft.

Von links nach rechts: Josef Ruhstorfer (2. Vors.), Ernst Schicketanz (1. Vors.), Elfriede Troglauer (Gemeinderätin), Hans Dirschedl (Kassier), Bürgermeister Dieter Giesa, Hans Riebl (Schriftf.), Fridolin Ehinger (Kassenpr.), Sportreferent Karl Schmidberger, Bürgermeister Gerd Werner und Stadtrat Bernhard Knauer.

50 JAHRE STADTVERBAND FÜR LEIBESÜBUNGEN

VEREINE - NAMEN - ZAHLEN

Vereine im Stadtverband für Leibesübungen:

ASV Neustadt	Gründungsvereine	
DJK Neustadt		
Schachvereinigung Neustadt/Altenstadt		
TV 1885 Neustadt		*)
Wasserwacht Neustadt		
Polizeisportgemeinschaft Neustadt		*)
RMC Concordia Neustadt	Beitritt: 1960	*)
SV Altenstadt	Beitritt: 1968	
BSG Beyer 6 Co Altenstadt	Beitritt: 1968	
ESF Neustadt	Beitritt: 1972	
SG Eichenlaub Neustadt	Beitritt: 1972	
SKK Altenstadt	Beitritt: 1974	**)
SV OSRAM Neustadt	Beitritt: 1975	**)
Schützengesellschaft Altenstadt	Beitritt: 1975	
SG Eichenlaub Meerbodenreuth	Beitritt: 1976	
SKC Weiß/Blau Altenstadt	Beitritt: 1984	
Karate-Dojo Neustadt	Beitritt: 1984	
Bogenschützen "Golden Arrow" Altenstadt	Beitritt: 1994	*)

*) Vereine bestehen nicht mehr.

**) Beide Vereine fusionierten 1977 zum 1. SKC Altenstadt/Neustadt.

Vergleich Mitgliederzahlen - Einwohnerzahlen

1955: Sechs Neustädter Vereine mit insgesamt 560 Mitgliedern gründen am 15. September den Stadtverband für Leibesübungen.

1980: Im Jubiläumsjahr "25" gehören dem Stadtverband 13 Vereine mit 3 200 Mitgliedern an. Bei den Kommunen in Neustadt und Altenstadt sind 9 280 Einwohner gemeldet. Somit ist jeder Dritte davon Mitglied in einem Sportverein.

2005: Die Stadt Neustadt und die Gemeinde Altenstadt vermelden zum Jahresende 2004 11 180 Einwohner. Die 13 Sportvereine im Stadtverband verzeichnen zum gleichen Zeitpunkt 4 885 Mitglieder. Daraus errechnet sich, dass von 100 Einwohnern 43 Vereinssport betreiben oder mit ihren Mitgliedsbeiträgen den Sportbetrieb fördern.

Stadtmeisterschaften

So wie der Vergleich der Mitgliederzahlen der Vereine zu den Einwohnerzahlen, einen beachtlichen Aufwärtstrend im Sportbetrieb erkennen lässt, sind auch die alljährlichen Stadtmeisterschaften ein zuverlässiger Gradmesser für die Aktivitäten in den Vereinen und im Stadtverband.

Allzu oft mussten in den Anfangsjahren die Stadtmeisterschaften ausfallen oder konnten nur in geringem Umfang stattfinden, da keine geeigneten Sportstätten zur Verfügung standen. Ein Aufschwung kam erst mit dem Neubau von Sportplätzen und der Sporthallen. Auch der Beitritt weiterer Vereine, so dass eine größere Vielfalt von Sportarten angeboten werden konnte, ließen die Teilnehmerzahlen ansteigen. Im Jahre 1981 wurde in 10 Sportarten erstmals die Eintausender-Marke in der Teilnehmerzahl übertroffen. Diese Zahl "plus X" gilt heute noch, um den Erfolg eines Sportjahres zu bewerten.

Stadtmeister werden in folgenden Sportarten ermittelt:

Badminton	Leichtathletik
Basketball	Schach
Eisstockschießen	Schießen-Luftgewehr
Stockschießen-Asphalt	Schießen-Luftpistole
Hallenfußball	Schwimmen
Karate	Tennis
Kegeln	Tischtennis

In den frühen 60er Jahren lagen dazu noch andere Sportarten im Trend, wie zum Beispiel: Rasenkraftsport, Ringen, Faustball und einmal ein Fußball-Dreikampf. Die Teilnehmer hatten dabei mit Einwurf, Weitstoß links und rechts möglichst große Weiten zu erzielen.

- 2005 -

Zum 50-jährigen Gründungsjubiläum hat der Stadtverband am 16. September zu einer Festsitzung ins DJK-Sportheim eingeladen. Vorsitzender Ernst Schicketanz konnte neben den Ehrengästen auch eine Reihe von "Ehemaligen" begrüßen. Der Festredner, Bürgermeister Gerd Werner, nannte den Gründungstag, 15. September 1955, einen Meilenstein in der Geschichte der beiden Kommunen.



Die Aktiven und Ehemaligen:

(hinten von links) Josef Ruhstorfer (2.Vors.), Hans Dirschedl (Kassier), Georg Heigl (Bürgermeister, Altenstadt), Franz Schmola (Vors. v. 1995-2002), Annemarie Nachtmann (ehem. Sportreferentin), Heinz Liepold (Vors. v. 1984-1994), Karl Schmidberger (Sportreferent), Bürgermeister Gerd Werner, 1. Vorsitzender Ernst Schicketanz und vorne von links: Ewald Trattmann (Gründungsvorsitzender 1955-1957), Hans Riebl (Schriftf.) Willy Völkl (Vors. v. 1978-1983), Ferdinand Kamm (Vors. v. 1962- 1964)

Im Jubiläumsjahr 2005 sind 1 066 Teilnehmer/innen in 12 Sportarten bei den Stadtmeisterschaften an den Start gegangen. Es waren 52 Stadtmeister, 39 Klassenbeste und 26 Mannschaften zu ehren.

2 0 0 6 Schriftführer Hans Riebl entspricht einem Wunsch
===== der Universität Regensburg, ein Exemplar unserer
Chronik an die dortige Bibliothek zu senden.

Der Stadtverband beschließt, dass künftig auch die Klassen-
besten, neben den bisher üblichen Urkunden, mit Medaillen
ausgezeichnet werden. Damit soll die sportliche Leistung der
Klassensieger aufgewertet werden.

2 0 0 7 Der ASV Neustadt hat die Radfreunde am 16. September
===== zu einem Rundkurs um den Felixberg eingeladen. Über
100 Teilnehmer kommen auf Anhieb an den Start und loben die
gute Streckenführung und Organisation des Ausrichters. Der ASV
knüpft mit dieser Veranstaltung an die Radrundfahrten des Stadt-
verbandes aus den 80er und 90er Jahren an.

2 0 0 8 Unter "Kurz notiert" berichtet der Neue Tag, dass ab
===== 1. Januar 2009 die Hallengebühren wegfallen sollen.
Das ist wirklich eine gute Nachricht für unsere Sportvereine.
Wenn es sich auch nur um 16 500 Euro handelt, so sieht Albert
Nickl (CSU) darin ein Signal an das Ehrenamt und die Vereine.
Bleibt die Frage offen, wo blieb solch ein Signal, als die
Hallengebühren eingeführt wurden und auf heftige Kritik der
der betroffenen Vereine stieß.
Die andere Fraktion, die SPD, geht gleich noch einen Schritt
weiter. Sie empfindet es als konsequent, die einkassierten
Gebühren wieder zurückzuzahlen. Solch ein Antrag wird aber
keine Aussicht auf Erfolg haben.

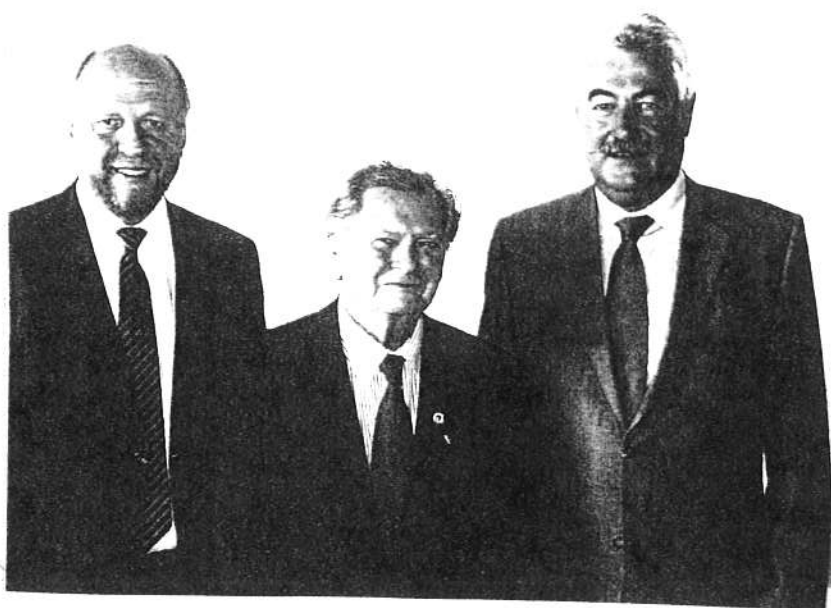
2 0 0 9 Vor genau 40 Jahren beklagte der damalige Bürger-
===== meister Trottmann, dass nur Erwachsene und Spitzen-
sportler an den Stadtmeisterschaften teilnehmen. Er wollte
mit einer besonderen Anstecknadel für die Sieger mehr An-
reiz zur Teilnahme geben.
Heute würde sich Bürgermeister Trottmann mit uns freuen.
Von den durchschnittlich 1000 Teilnehmern an den Stadtmeister-
schaften kommt nahezu die Hälfte aus der Jugend- u. Schüler-
klasse.

2 0 1 0 Seit 1985, nach der Freigabe der landkreiseigenen
===== Sportstätten für Hallenfußball, finden alljährlich
Stadtmeisterschaften in dieser Sportart statt. Ein Ereignis
besonderer Art ist es, wenn es dem Ausrichter gelingt, auch
ein Bambini-Spiel zu organisieren. Viele Eltern, Omas und
Opas sorgen dann für Stimmung auf den Rängen und feuern ihre
Jüngsten lautstark an.

2 0 1 0



Nachdem die Fußballzwerge der DJK Neustadt und des SV Altenstadt von ihren Fans mit tosendem Applaus verabschiedet wurden, stellten sie sich mit ihren Betreuern und dem Stadtverbandsvorsitzenden Ernst Schicketanz zum Gruppenbild.



Der Bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer verleiht dem Schriftführer des Stadtverbandes, Hans Riebl, das Ehrenzeichen für langjährige Verdienste im Ehrenamt. In einer Feierstunde im Neustädter Schloss überreichen Landrat Simon Wittmann und Bürgermeister Rupert Troppmann die ehrenvolle Auszeichnung.

2 0 1 0 Zu Gast bei guten Freunden,

===== so überschreibt der Neue Tag den Besuch der Weiß-Blau-Kegler im Vogtland. Vor 20 Jahren hatten der KV Neustadt Vogtland und der Stadtverband die ersten Kontakte geknüpft. Am 31. März 1990 rollte daraufhin ein vollbesetzter Bus über die Zonengrenze in Richtung Vogtland. Seither treffen sich die Kegeler vereine jährlich zu Vergleichskämpfen und festigen dabei auch ihre intensive Freundschaft. Im Jahr 2010 waren die Weiß-Blau-Kegler an der Reihe auf Reisen zu gehen.



Nach dem Vergleichskampf, den die Hausherren für sich entschieden, stellten sich die Akteure zum Gruppenbild. Schriftführer Hans Riebl überbrachte die Grüße und Wünsche des Stadtverbandes. Johann Adam überreichte den Wanderpokal an die Gastgeber.

2 0 1 1 In der Jahreshauptversammlung am 20. Mai erfolgt der ===== bereits angekündigte Rücktritt des 1. Vorsitzenden Ernst Schicketanz. Nach der einstimmigen Wiederwahl der übrigen Vorstandschaft gelingt es dem Wahlausschuss nicht, einen Kandidaten für den 1. Vorsitzenden zu finden. Die Versammlungsteilnehmer einigen sich, die Wahl auf einen späteren Zeitpunkt zu vertagen.



Stadtverband dankt Ernst Schicketanz

In der ersten Monatssitzung dankt der Stadtverband seinen bisherigen Vorsitzenden Ernst Schicketanz für seine engagierte Arbeit. Zweiter Vorsitzender Josef Ruhstorfer würdigt seine souveräne Leistung. Acht Jahre lang, von 2003-2010, habe er den Stadtverband geführt und die Gemeinsamkeiten der Sportvereine aus Neustadt und Altendadt weiter gefestigt und vertieft.

Im Namen aller Vereine überreicht Ruhstorfer den Ehrenteller des Stadtverbandes, ein Zoiglbuch und Blumen für seine Frau.

2 0 1 1

Stadtverband wieder komplett besetzt



Bereits in der zweiten Monatssitzung nach der Jahreshauptversammlung, am 27. Juli, kann die Spitzenposition des Stadtverbandes wieder besetzt werden. Gerd Gronauer wird künftig den Stadtverband führen, nachdem er von den Sitzungsteilnehmern einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt wird. Gronauer gilt als kompetenter Nachfolger von Ernst Schicketanz. Er hat die Karate-Abteilung des SV Altenstadt geführt und stand dem Haupt- als zweiter Vorsitzender zur Verfügung.

Josef Ruhstorfer und Bürgermeister Ernst Schicketanz heißen Gerd Gronauer an der Spitze des Stadtverbandes willkommen.

Stadtrat und Sportreferent Karl Schmidberger wird im September mit der kommunalen Dankesurkunde des bayerischen Ministerpräsidenten ausgezeichnet. Der Laudator nennt Schmidberger als den "Mann für den Sport", Er würdigt so auch seine tatkräftige Mitarbeit im Stadtverband, in dem er seit Juni 1996 vertreten ist.

Acht Tage vor seinem 72. Geburtstag verstirbt plötzlich und unerwartet Fridolin Ehinger. Er war als Ehrenschiitzenmeister Vereinsverteter der Altenstädter Schützen und dazu als Kassenprüfer im Stadtverband tätig.

2012

In der Jahreshauptversammlung am 15. Juni wird Josef Ruhstorfer als 2. Vorsitzender bestätigt. Norbert Schwarz übernimmt die Aufgaben eines Kassenprüfers. Beide Wahlvorschläge werden von der Versammlung einstimmig angenommen.

Unter [www. stadtverband-neustadt-altenstadt.de](http://www.stadtverband-neustadt-altenstadt.de) ist der Stadtverband nun auch im Internet erreichbar. So wird den Vereinen und der Bevölkerung die Möglichkeit geboten, sich eingehend und zuverlässlich über Termine und Veranstaltungen zu informieren. Die Pflege der Terminmeldungen übernimmt Norbert Schwarz.

Die Teilnehmerzahlen bei den Stadtmeisterschaften sind in den letzten beiden Jahre leicht rückläufig. Auch in den Vereinen, ihre Abteilungsleiter und Übungsleiter, stellen diesen Trend fest und rätseln über die Ursachen.

2 0 1 3

Gründungsvorstand Ewald Trattmann ist am 17. Mai verstorben. Trattmann führte den Stadtverband als 1. Vorsitzender vom Gründungsjahr 1955 bis 1957.

In der Jahreshauptversammlung 2013, am 28. Juni im Neustädter Rathaus, stellt sich die einstimmig wiedergewählte Vorstandschaft zum Phototermin. Mit dabei die beiden Ehrengäste, Bürgermeister Rupert Troppmann und sein Altenstädter Amtskollege Ernst Schicketanz.

Im Verlauf dieser Versammlung wurde Hans Barfuß für seine langjährige Mitarbeit im Stadtverband geehrt. Barfuß vertritt die Schachvereinigung Neustadt/Altenstadt seit dem Gründungsjahr 1955,



Die beiden Vorsitzenden, Gerd Gronauer und Josef Ruhstorfer danken dem "Dienstältesten Vereinsvertreter", Hans Barfuß, für seine treue Mitarbeit im Stadtverband.

2014



Schwarz für Schmidberger.....

so überschreibt die Presse den Wechsel in der Position des Sportreferenten im Stadtverband für Leibesübungen.

Karl Schmidberger war seit 1996 Ansprechpartner und Mitarbeiter in der Vorstandschaft. Er hatte immer ein offenes Ohr für die Wünsche der Vereine und war auch oft als offizieller Vertreter des Stadtverbandes unterwegs. Mit einem Geschenkkorb bedankt sich Vorsitzender Gerd Gronauer für die zuverlässige Mitarbeit Schmidbergers..

Herzliche Grußworte richtet dann Gerd Gronauer an Wolfgang Schwarz, dem Nachfolger im Amt des Sportreferenten. Schwarz verspricht, dass er seine 15-jährige Erfahrung als Vereinsvorsitzender einbringen wird und allen Vereinen gerne als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

60 JAHRE STADTVERBAND FÜR LEIBESÜBUNGEN

Erste Vorsitzende des Stadtverbandes seit dem Gründungsjahr 1955

1955 - 1957	Ewald Trattmann	(17.05.2013)
1958 - 1961	Michael Andörfer	
1962 - 1964	Ferdinand Kamm	
1964 - 1971	Dr. Eduard Trottmann	(30.09.1971)
1972 - 1973	Johannes Trottmann	(24.12.1993)
1974 - 1977	Michael Andörfer	(27.03.2000)
1978 - 1983	Willy Völkl	
1984 - 1995	Heinz Liepold	
1995 - 2003	Franz Schmola	
2003 - 2011	Ernst Schicketanz	
2011	Gerd Gronauer	

..... und das sei noch am Rande vermerkt

Deutsch - Deutscher Sportverkehr, Teil I (Ost)
(Frankenpost vom 15.06.60)

Aus Ostberlin wird gemeldet, daß der "Sowjetzonale Turn- und Sportverband (DTSB) eine neue Direktive für den gesamtdeutschen Sportverkehr herausgegeben hat.

Danach sollen die Kreisfunktionäre nur noch solche Mannschaften einladen, deren Leistungsniveau niedriger als das der Sowjetzonen-Sportgemeinschaften ist. vor derartigen Veranstaltungen müsse grundsätzlich die Zustimmung des Bezirksverbandes vorliegen. Dem Antrag müsse eine Einschätzung des Leistungsniveaus der Sowjetzonenmannschaften und der Mannschaften aus der BRD beigelegt werden. Es muß hervorgehen, daß in den wichtigsten Disziplinen eine erhebliche Leistungsdifferenz zugunsten der Sowjetzonensportler vorliegt. Sonst ist von einer Einladung abzusehen

Deutsch - Deutscher Sportverkehr, Teil II (West)
(Der Neue Tag vom 17.10.60)

Auf Ablehnung des Deutschen Sportbundes (DSB-West) war die Anweisung des DTSB (Ost) an alle Vereine der Sowjetzone gestoßen, bei Starts in der BRD an "hervorragender Stelle" an der Sportkleidung das Sowjetzonenemblem zu tragen.

In einem Brief an den DTSB-Präsidenten heißt es, daß die DSB-Mitgliedsverbände und alle Turn- und Sportverbände (West) gebeten werden, Turn und Sportgruppen der Sowjetzone nicht mehr zu empfangen, wenn sie das Sowjetzonenemblem (Zirkel u. Hammer) tragen und dadurch eine politische Demonstration verursachen.

..... und was ist vom ganzen "Gehabe" geblieben?

Gott sei Dank nicht's - außer einem müden Lächeln über soviel sportpolitischen Unsinn!

Kandidat gesucht und gefunden.

In der Jahreshauptversammlung am 30.11.1962 ist es dem Wahlausschuß nicht gelungen, trotz aller Bemühungen, einen Kandidaten für das Amt des Geschäftsführers zu finden. Man verlegte dann diese Wahl auf einen späteren Zeitpunkt.

Aber schon einige Tage später, am 04.12.62, ging beim Stadtverbandsvorsitzenden ein Schreiben aus dem Neustädter Rathaus ein. Hans Trottmann schlägt darin vor, das vakante Amt dem "Dienstanfänger" Gerd Werner zu übertragen.

Gerd Werner, so beurteilt ihn Bürgermeister und Dienstherr Trottmann, ist selbst aktiver Sportler, und bestens befähigt dieses Amt zu übernehmen.

Der weitere Wortlaut liest sich dann mehr als ein Marschbefehl: "Werner hat sich nach eingehender Belehrung "freiwillig" bereit erklärt, dieses Amt zu übernehmen"!

Ahnte Bürgermeister Trottmann schon damals, daß dieser Dienstanfänger Werner einmal Nachfolger in seinem Amt wird?

Zugleich Katastrophenübung!

Den ersten Frühjahrmarsch am 16. Mai 1965 nahm der BRK-Kreisverband Weiden zum Anlaß, seine Einsatzbereitschaft und die modernsten Einrichtungen und Geräte der Öffentlichkeit zu demonstrieren. Der Bevölkerung sollte gezeigt werden, daß bei irgendeiner Katastrophe schnellste Hilfe gewährleistet ist. So wurde eine ganze Zeltstadt am St. Quirin aufgebaut und die Wanderer aus einer modernen Großküche versorgt.

Vorsitzender Dr. Trottmann dankte dem Roten Kreuz für die willkommene Unterstützung. "Sollten wir im nächsten Jahr wieder einen Frühjahrmarsch veranstalten, würden wir uns freuen, ihre Hilfe abermals in Anspruch nehmen zu können."

Dieser Schlußsatz hat nach 30 Jahren noch Bestand! Immer wenn der Stadtverband die Unterstützung des BRK braucht, sind die Rot-Kreuz-Helfer zur Stelle.

Eine Rarität: "Fußball-Dreikampf"

Einfallstreue muß man schon den Verantwortlichen bescheinigen, die am 30.06.65 einen Fußballdreikampf auf dem ASV-Sportplatz zur Durchführung brachten. Weitstoß rechts, Weitstoß links, dazu einen Einwurf, hatten die Teilnehmer auszuführen. Sieger wurde der "junge" Mittelstürmer des ASV, Heinrich Maier, mit einer Gesamtweite von 123 Meter.

Die Startgebühren: 50 Pf - 30 Pf - 20 Pf

Wasser marsch!

In einer Sitzung am 04. Januar 1967 machten sich die Vereinsvertreter Gedanken, wie gefährlich es ist, wenn Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene auf der Waldnaab dem Eissport nachgehen.

Es kam dann folgender Beschluß zustande: "Sobald entsprechend hoher Frost eintritt, wird der Sportplatz am Jugendheim mit Wasser bespritzt. Dr. Trottmann sorgt dafür, daß vorher noch gewalzt wird und hält Verbindung zur örtlichen Feuerwehr. Dann werden sofort die Herren Schneider, Frisch, Hecht, Mürbeth und Barfuß benachrichtigt, die zur Mithilfe bereitstehen. Die Stadt hat dann das Grundstück mit einer Barriere abzugrenzen.

Welch ein Aufwand und Einsatz war damals erforderlich, um den Eissportfreunden eine gefahrlose Eisfläche zu bieten.

Heute stehen den Einwohnern von Neustadt und Altenstadt zwei herrlich gelegene Eissportanlagen zur Verfügung!

Für einen guten Zweck

stellten sich am 18. August 1968 die Sportkanonen aus Neustadt und Altenstadt zur Verfügung, um mit dem Erlös eines Fußballspiels die Not in Biafra lindern zu helfen.

Unter Leitung von Schiedsrichter Katechet Greil liefen u. a. aufs Spielfeld: Speditionskaufmann Rebl, Diplom-Kaufmann Frank, Justiz-Oberinspektor Binner, Kaplan Felix Meier, Sparkassen-Oberamtmann Steiner, Versicherungsdirektor Schwarz.

Auf Altenstädter Seite: Kaplan Höning, Hausmeister Enzmann, Verwaltungsinspektor Festbaum, Bauingenieur Greiner, Verwaltungs-Assistent Heymann.

An der Linia fungierten: Stadträtin Annemarie Klar und Frau Nachtmann.

An so einem Spielerstamm würde heute jeder Bundesliga-Trainer seine helle Freude haben!

Die Frauenquote

War man nach der Jahreshauptversammlung 1985 etwas stolz, auch im Stadtverband der Frauenquote ein Stück näher gekommen zu sein.

Nach einer Sitzung am Süßenloher-Weiher hatten jedoch einige "Böse Buben" nichts besseres im Sinn, als sich gegenseitig mit nicht unbedingt stubenreinen Witzen zu übertreffen.

Die "Frauenquote" war darüber so schockiert, daß sie dann eilends den Raum verließ und nie mehr gesehen wurde. Nur der Noller Ernst gab ihr Beistand: "Ich hurch jetzt eich scho die ganze Zeit zou, des is ja wirklich nimmer zum aushaltn!" Sprachs - und blieb aber sitzen.

So blieben die Stadtverbandssitzungen, bis auf wenige Ausnahmen, reine Männerrunden.